

Poststationäre Nachsorge

Versorgungskonzept EvoCare

Die Rheumaklinik Bad Füssing der LVA Oberbayern und die Dr. Hein GmbH aus Nürnberg versorgen künftig gemeinsam Patienten im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Oberbayern im Rahmen der Nachsorge nach stationärem Aufenthalt.

Versicherte der LVA Oberbayern mit Erkrankungen des Bewegungsapparates werden im Verlauf des Klinikaufenthaltes in das Versorgungskonzept „EvoCare“ eingesteuert. Hierbei handelt es sich um ein Patientenführungs- und Therapie-Management, das als Qualitätssicherungsinstrument die Therapiemöglichkeiten intensivieren und flexibilisieren soll. Es ermöglicht der Klinik zudem, ihre spezifischen therapeutischen Anwendungen stationär und zusätzlich auch die Nachsorge zu Hause anzubieten.

Eine Schlüsselrolle innerhalb des Versorgungskonzeptes „EvoCare“ spielt das klinische Fachteam. Als zentrale Supervisoren steuern die Therapeuten den Therapieprozess, erstellen alle therapie-relevanten Pläne und kontrollieren die Erfolge. Die Patienten werden vom Klinikteam in „EvoCare“ eingewiesen und erarbeiten stationär ihre Therapiepläne an speziellen „EvoCare“-Therapiegeräten, den so genannten „EvoLinos“ (behindertengerechte, transportable Workstations, am ehesten vergleichbar mit einem kleinen Fernseher).

Die Patienten erhalten dann ihr Gerät mit nach Hause und arbeiten dort in ihren eigenen vier Wänden die „Verordnungen“ des Fachteams aus der Klinik ab. Alle Ergebnisse und Tätigkeiten der Patienten werden vom klinischen Team kontrolliert und dokumentiert. Der regelmäßige Datenabgleich per Vodafone-GPRS ermöglicht den Therapeuten, in den Therapieverlauf einzugreifen und so die Therapie noch effektiver zu gestalten.

Quelle: MTD, Oktober 2005